



**Vielen Dank, dass Sie sich für ein Vorzelt der Marke HAHNZELTE entschieden haben.
Aufbauanleitung für Vorzelte**

1. Nehmen Sie das Gestänge aus der Verpackung und sortieren Sie die Stangen anhand des Gestängeplans.

- Montieren Sie die Rohrklemmen am Gestänge. Legen Sie das Gestänge so vor Ihren Wohnwagen, wie es später benötigt wird.

2. Für die Befestigung am Wohnwagen müssen jetzt die Bökkchen montiert werden.

- Das mittlere Bökkchen gehört exakt in die Mitte des Wagens, dicht unter die Kederschiene. Die Löcher hierzu bitte nicht vorbohren, sondern die Schraube direkt ins Blech schrauben. Zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte etwas Dichtmasse hinter das Bökkchen auftragen, damit es keine Feuchtigkeitsschäden gibt. Die beiden seitlichen Bökkchen gehören rechts und links knapp unterhalb der Rundung (Anfang Rundung) angebracht. Möchten Sie das Zelt mit optionalen SHS-Bökkchen (schraubenloses Haltesystem) aufbauen, ziehen Sie diese in den 2. kleinen Keder der unterhalb des Wohnwagenkeders am Vorzeltdach sitzt. Die Positionen sind die gleichen wie bei fest angeschraubten Bökkchen.



3. Nehmen Sie nun die Zelthaut aus der Verpackung.

- Ziehen Sie das Dach von rechts oder links in die Kederschiene ein. Achten Sie darauf, dass das Dach auf beide Seiten den gleichen Abstand zum Boden hat.



4. Jetzt kommt das Gestänge ins Spiel.

- Nehmen Sie den Mittelwinkel samt Dachhakenstange und Fuß und stellen ihn unter das Dach. Stecken Sie den Dorn vom Mittelwinkel in die Öse des Daches. Wenn die Hakenstange im Bökkchen hängt und der Fuß aufsteht spannen Sie die Dachstange leicht vor. Arbeiten Sie sich zu den Seiten vor. Stellen Sie den Eckwinkel auf und verbinden Sie ihn mit dem Mittelwinkel. Spannen Sie das Gestänge nur ganz leicht. Als Nächstes stecken Sie die drei Dorne, die das Vordach halten, in die Ecken des Gestänges. Verbinden Sie die Dorne mit den beiden Vordachspannstangen. Nun ziehen Sie die Vorder- und Seitenwände mittels Reißverschluss ein.



5. Jetzt können Sie anfangen das Gestänge zu spannen.

- Zuerst spannen Sie die Dachhakenstangen und dann die Verbindungen von den Ecken zum Mittelwinkel. Wichtig ist, dass alle Reißverschlüsse geschlossen sind. Achten Sie darauf, dass die Ecknaht genau auf der Zeltstange sitzt und dass das Zelt rundum die gleiche Höhe hat. Das testen Sie am besten mit einem Abspannleiter. Schauen Sie sich zwischendurch das Zelt von außen an ob es auch gerade aussieht. Wenn das Innengestänge fertig ist, spannen Sie noch das Gestänge am Vordach. Als letztes spannen Sie das Zusatzgestänge.

6. Das Abspannen am Boden ist einer der wichtigsten Punkte für ein gut aufgebautes Zelt.

- Achten Sie darauf, dass Sie Heringe benutzen die gut im Boden halten. Zuerst befestigen Sie das Zelt an den Ecken am Wohnwagen und dann an den vorderen Ecken. Arbeiten Sie sich von den Ecken bis zu den Türen vor, damit auf den Reißverschlüssen keine Spannung sitzt. So verlängern Sie die Lebenserwartung der Reißverschlüsse. Reißverschlüsse die Sie nicht benutzen, spannen Sie am besten über Kreuz ab.



7. Als letztes befestigen Sie die Rad- und Windblende und hängen die Gardinen auf.



Viel Spaß mit Ihrem neuen Hahn Vorzelt!

Nützliche Tipps und wichtige Informationen vor dem Urlaub:

Bevor Sie in den Urlaub fahren machen Sie einen Probeaufbau und vergewissern Sie sich, dass alle Teile vollständig vorhanden sind.

Gestänge und Abspannung:

Das mitgelieferte Gestänge ist oft nur ein Grundgestänge. Um die Gefahr eines Wassersacks zu vermeiden, empfehlen wir je nach Zeltgröße zwei bis vier zusätzliche Dachhakenstangen / Orkanstützen. Je nach Einsatzort und Zeltgröße variiert die benötigte Stangenanzahl.

Lassen Sie sich hier von Ihrem Fachhändler beraten. Die mitgelieferten Heringe sind eine Standardausführung und können nicht allen Anforderungen gerecht werden.

Für besonders steinigen oder sandigen Boden sind unter Umständen Spezialheringe von Nöten. Verwenden Sie ausreichend Sturmabspannung, auch wenn das Wetter mal nicht danach aussieht.

Sicherheitshinweise:

Achten Sie auf die Sicherheitshinweise an Ihrem Zelt. Denken Sie vor allem beim Umgang mit offenem Feuer daran, dass es sich um Stoffe (auch PVC) handelt, und diese Stoffe leicht entflammbar sind.

Feuchtigkeit von innen:

In allen Zelten bildet sich grundsätzlich Kondenswasser, das auf unterschiedlichste Weise entstehen kann. Durch die Feuchtigkeit in Luft und Raum, durch die Feuchtigkeit die der menschliche Körper abgibt und durch Tau und Reif. Kondenswasser schlägt sich vor allem an kalten Flächen nieder, z.B. an Gestänge, an glatten und beschichteten Geweben. Bei Regen steigt die Luftfeuchtigkeit ebenfalls an. Treffen einige dieser Umstände zusammen, führt das leicht zu dem Eindruck, das Zelt sei nicht wasserdicht und es dringe Feuchtigkeit ein.

Deshalb lüften Sie Ihr Zelt immer gut.

Feuchtigkeit von außen:

Wir versuchen alles zu tun um eine größtmögliche Dichtigkeit am Zelt zu erreichen, bedenken sie jedoch immer, dass es sich um ein Zelt handelt und es keinen absoluten Schutz gegen Feuchtigkeit gibt. Auch bei Ihrem Zelt ist es möglich, dass die Feuchtigkeit einen Weg ins Zeltinnere findet. Oftmals ist es an der Stelle, an der die Kederschienenteile am Wohnwagen zusammenstoßen. Manchmal kommt die Feuchtigkeit auch durch die Nadellöcher. Die Garne quellen zwar in ihrem Baumwollanteil auf und dichten das Nadelloch ab, wenn ein Zelt jedoch das erste Mal bei Regen aufgebaut wird, ist dies noch nicht geschehen und die Feuchtigkeit kann eindringen. Sollte nach 3 – 4 Tagen noch immer Feuchtigkeit durch die Naht eindringen, empfehlen wir Ihnen die Nähte zusätzlich mit einem Nahtdichter abzudichten. Speziell bei synthetischen Materialien ist dies zu empfehlen. Im Zubehörhandel erhalten sie jederzeit das passende Mittel.

Zweijährige Sachmängelhaftung:

Alle etwaigen Mängel, von denen wir nach dem Kaufabschluss Kenntnis erhalten und die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind, beheben wir durch kostenlose Instandsetzung. Eine Überprüfung und Beanstandung behalten wir uns vor. Schäden infolge von Einflüssen von höherer Gewalt, übermäßiger Beanspruchung und unsachgemäßer Behandlung (z.B. mangelhafter Verankerung des Zeltes oder Berührung mit spitzen Steinen, Ästen u.s.w.) sind ebenso wie Transportkosten, von der Gewährleistung ausgeschlossen. Nicht eingeschlossen sind ferner alle weitergehenden Ansprüche, u.a. auf Wandlung und Schadenersatz. Die Sachmängelhaftung gilt nur in Verbindung mit der Kaufquittung.

Dem erfahrenen Camper ist bekannt, dass nachstehende Erscheinungen nicht als Sachmängel anzusehen sind und die Gebrauchstüchtigkeit eines Zeltes nicht beeinträchtigen:

- Garnverdickungen im Gewebe
- Farbabweichungen einzelner Gewebepanzen
- Farbveränderungen durch Wetter und Umwelteinflüsse
- Lichtpunkte in Beschichtungsgeweben und andere Lichteffekte durch unterschiedliche Gewebetransparenz
- Schweißwasserbildung bis hin zum Abtropfen, in Extremfällen, besonders im Naht- und Gestängebereich.
- Reißverschlüsse sind Verschleißartikel. Sie unterliegen nicht der Sachmängelhaftung.